



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

EEG-Novelle 2016

Eckpunkte

Berlin, 15.02.2016

Ziel der Novelle

Wir stellen die Förderung erneuerbarer Energien von politisch festgesetzten Preisen auf **wettbewerbliche Ausschreibungen** um.



Leitgedanken

Konzept der Novelle folgt **drei Leitgedanken**:

1. Der **Ausbaukorridor** für erneuerbare Energien wird **eingehalten** (weder über- noch unterschritten).
2. Der weitere EE-Ausbau erfolgt **kosteneffizient**.
3. Alle Akteure haben faire Chancen in der Ausschreibung; **Akteursvielfalt** wird gewahrt.

1. Ausbaukorridor

- Bundestag und Bundesrat haben 2014 den **Ausbaukorridor bis 2050** beschlossen.
- **2025** soll der EE-Anteil bei **40 - 45%** liegen.
- Einhaltung des Ausbaukorridors ist **wichtig** für:
 - Synchronisierung mit **Netzausbau**
 - **Planungssicherheit** für alle Akteure der Energiewirtschaft

1. Ausbaukorridor

- **Ausgeschrieben** wird Förderung für
 - Photovoltaik
 - Windenergie auf See
 - Windenergie an Land
- **Ausgenommen** sind Anlagen < 1 MW.
- **80% Zubau** werden damit erfasst.

Jährlich werden **500 MW** für alle PV-Anlagen mit einer Leistung > 1 MW ausgeschrieben:

- für **Freiflächenanlagen**
- für **Anlagen auf Gebäuden** und
- für **Anlagen auf sonstigen baulichen Anlagen** (z.B. Mülldeponien)

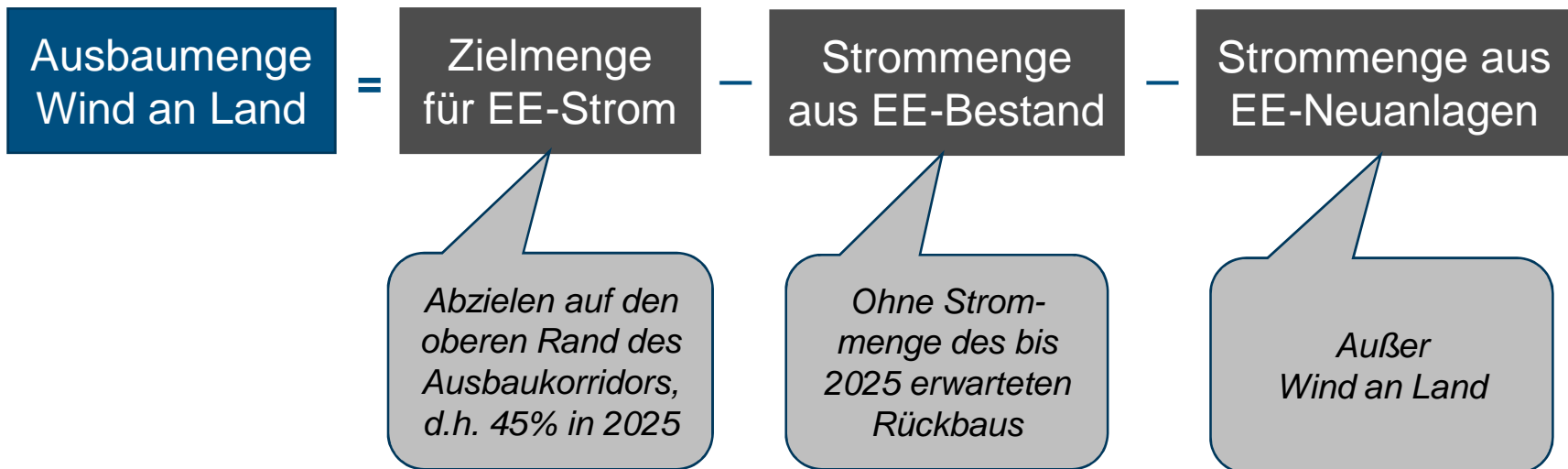
- **Bisherige Offshore-Ziele** werden **unverändert** fortgeschrieben:
 - 6,5 GW bis 2020
 - 15 GW bis 2030
- Zusätzlich wird ein **Zwischenziel** eingeführt, um Ausbaukorridor nicht zu überschreiten: **11 GW bis 2025**

1. Ausbaukorridor

Wind an Land

Einhaltung des Ausbaukorridors wird über **Ausschreibungsmenge** für Wind an Land gesteuert:

- Es wird **genau so viel ausgeschrieben**, wie für die Erreichung der Ausbauziele benötigt wird.
- Dies wird durch eine **gesetzliche Formel** umgesetzt:



- Jährlich wird entsprechend der **Formel** die Ausschreibungsmenge für Wind an Land berechnet.
- Anfängliche Ausschreibungsmenge: voraussichtlich rund **2.900 MW (brutto) / Jahr**
- **ABER:** Es wird eine **Mindestausschreibungsmenge** festgesetzt, unter die der Ausbau nicht fallen darf: mindestens **2.000 MW (brutto) / Jahr**

2. Kosteneffizienz

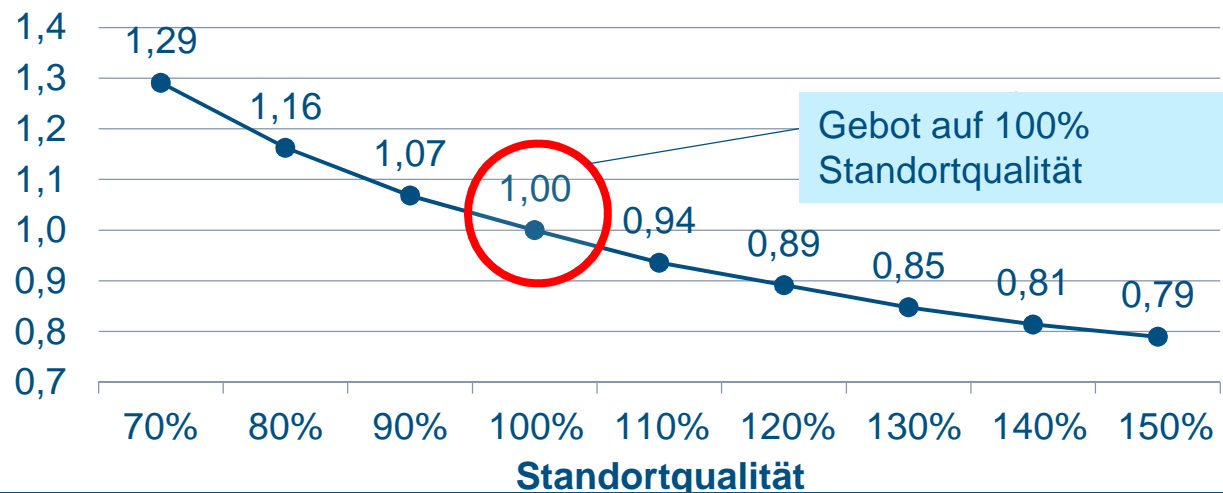
Kosteneffizienz setzt **Wettbewerb** voraus:

- Ausschreibungen werden nur dort eingeführt, wo ausreichend **Wettbewerb** besteht.
- **Andere Technologien** werden zunächst nicht ausgeschrieben. Für sie gelten die Regelungen des EEG 2014 fort.
- **ABER:** Mittelfristig sollen Ausschreibungen auch für bestehende und neue **Biomasseanlagen** eingeführt werden, um dem Anlagenbestand eine Perspektive aufzuzeigen (Anschlussförderung)

2. Kosteneffizienz

Referenzertragsmodell

- Für **Wind an Land** wird ein **einstufiges Referenzertragsmodell** eingeführt:
 - Es wird ein einheitlicher Vergütungssatz über 20 Jahre gewährt. Das vereinfacht das System und wirkt unmittelbar kostensenkend auf die Umlage.
 - Es werden **vergleichbare Wettbewerbsbedingungen** in ganz Deutschland geschaffen. Neue Anlagen werden bundesweit zugebaut. Anreize für den Bau an windhöffigen Standorten und effizienterer Anlagen werden durch **Änderung des „100 %-Referenzstandorts“** (6,45 m/s auf 100m, Windhöhenprofil mit Potenzgesetz und Hellmannexponent 0,25) und durch **Korrekturfaktoren** gewährleistet:



2. Kosteneffizienz

Referenzertragsmodell

Beispiele für Vergütungshöhen

				Zuschlagswert								
Referenzertragswert in %	60	70	80	90	100	110	120	130	140	150		
Korrekturfaktor	1,29	1,29	1,16	1,07	1	0,94	0,89	0,85	0,81	0,79		
Beispielhafte Vergütungssätze in Ct /kWh	7,74	7,74	6,96	6,42	6,00	5,64	5,34	5,10	4,86	4,74		
	8,39	8,39	7,54	6,96	6,50	6,11	5,79	5,53	5,27	5,14		
	9,03	9,03	8,12	7,49	7,00	6,58	6,23	5,95	5,67	5,53		

2. Kosteneffizienz

Ausschreibungen für Wind auf See

- Für **Wind auf See** wird das **zentrale („dänische“) Zielmodell** eingeführt:
 - Der Staat voruntersucht die Flächen, auf denen Windparks ausgeschrieben werden. Dies ermöglicht eine optimale Verzahnung mit den Netzanbindungen.
 - Bei jeder anderen Variante müssten Netzanbindungen auf Vorrat gebaut werden, um Wettbewerb auf See zu haben. Dies hätte massive Mehrkosten zur Folge.
 - Bis zur Einführung dieses Modells werden Ausschreibungen übergangsweise unter den bereits geplanten Windparks durchgeführt. Es wird sichergestellt, dass es nach 2020 nicht zu einem Fadenriss kommt.

3. Akteursvielfalt

- Ziel: Wahrung **hoher Akteursvielfalt**
- Diesem Ziel dient die **Bagatellgrenze von 1 MW**:
 - Hierdurch werden vor allem kleine und mittlere PV-Anlagen von Ausschreibungen ausgenommen.
- Diesem Ziel dient auch das **einfache und transparente Ausschreibungsdesign**.
- Die Bundesregierung wird daneben spezielle **Beratungs- und Unterstützungsangebote** für kleine Akteure auf den Weg bringen.
- Darüber hinaus dürfen **lokal verankerte Bürgerenergiegesellschaften** unter **erleichterten Bedingungen an der Windausschreibung teilnehmen**.

3. Akteursvielfalt

Sonderregelung für lokale Bürgerenergieprojekte

- Sonderregelung für kleine Bürgerenergieprojekte:
 - Gesellschaften, die aus mind. 10 Privatpersonen bestehen und bei denen die Mehrheit der Stimmrechte bei Privatpersonen vor Ort liegt. Kein Gesellschafter darf mehr als 10% der Stimmrechte haben.
 - Die Gesellschafter dürfen nicht mehr als ein Projekt pro Jahr planen.
 - Max. Projektgröße 6 Anlagen mit einer Gesamtleistung von max. 18 MW.
- Erleichterte Teilnahmebedingungen, damit diese Projekte keine zu hohen Kosten vorfinanzieren müssen:
 - Bei Gebotsabgabe wird auf die BImSchG-Genehmigung verzichtet, ausreichend ist der Nachweis einer Flächensicherung und die Vorlage eines zertifizierten Windgutachtens.
 - Die Hälfte der üblichen Sicherheit muss erst nach der BImSchG-Genehmigung hinterlegt werden.
 - Verlängerung der Realisierungsfrist um max. 2 Jahre.

4. Zeitplan

Zeitraum	Schritt
derzeit	Erstellung des Gesetzentwurfs
in Kürze	Länder-/ Verbändeanhörung
	BMWi regt Sonder-Ministerpräsidentenkonferenz an
März / April 2016	Kabinetttstermin und Pränotifizierung durch KOM
Sommer 2016	Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens
Herbst 2016	Genehmigung durch KOM
Ende 2016 / Anfang 2017	Beginn der Ausschreibungsrunden